

[3753.] Die **Besser'sche** Buchh. (W. Herz) in Berlin sucht:

- 1 Allgem. Deichreglement f. d. Herzogthümer Schleswig und Holstein vom 1. April 1803.
- 1 Bremische Deichordnung vom 29. Juli 1743.
- 1 Oldenburg. Deichordnung vom 6. Mai 1681.
- 1 Lüneburg. Deichordnung vom 12. Juni 1748.

[3754.] Die **M. Rosenthal'sche** Buchh. (Julius Berger) in Hirschberg sucht billigst:

- 1 Ueber Land und Meer. Jahrg. 1860. Ein sauberes, gut erhaltenes Expl.
- 1 Westermann's Monatshefte. Jahrg. 1859. Octbr. — Decbr.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3755.] Von:

Kullak, Aesthetik des Klavierspiels; und **Reißmann**, Von Bach bis Wagner. ersuche um Remission derjenigen Expl., die ohne Aussicht auf Absatz lagern, da es mir gänzlich an Expl. zum Ausliefern fehlt.

Berlin, den 1. März 1861.

J. Guttentag.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[3756.] Für eine Berliner Sortim. u. Verlags-Handlung, verbunden mit kaufm. Geschäft, wird pro 1. April c. ein tüchtiger Buchhalter gesucht, der sowohl mit den buchhändl. Arbeiten vertraut, als auch hauptsächlich im Correspondiren geübt ist. — Kenntniß der doppelten Buchführung ist angenehm. — Der Gehilfe muß vollständig selbstständig arbeiten und den Principal in dessen Abwesenheit vertreten können. — Die Stellung soll für den rechten Mann eine durchaus bleibende, angenehme und einträgliche sein. — Gef. Offerten nebst Abschrift der Atteste und Gehaltsansprüche bittet man franco Berlin poste restante W. # 88. schnellstens einzusenden.

[3757.] In unserm Antiquariats-Geschäfte ist eine Gehilfenstelle zu besetzen. Wir suchen dafür einen jungen Mann, der mit tüchtigen Kenntnissen Fleiß und Solidität verbindet, und dem daran gelegen ist, eine dauernde Stellung zu erhalten.

Nördlingen, den 25. Februar 1861.

C. S. Beck'sche Buchh.

[3758.] Zur Führung einer Filiale wird ein tüchtiger junger Mann gesucht, der gut empfohlen ist u. das preuß. Examen absolviert hat.

Offerten sub F. S. # 1. wird die Exped. d. Bl. gef. befördern.

[3759.] Zum sofortigen Antritt suchen wir einen gut empfohlenen Gehilfen, und sehen wir gefälligen Anträgen baldigst entgegen.

Wohler'sche Buchh. in Ulm.

Gesuchte Stellen.

[3760.] Ein militärfreier junger Mann, Nord-Deutscher, seit 5 Jahren im Buchhandel thätig, der gegenwärtig in Köln conditionirt, eine saubere Hand schreibt, Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache besitzt u. gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Anfangs April eine Stelle.

Gef. Offerten beliebe man an Herrn Adolph Bädeler in Köln zu richten, welcher die Güte haben will, nähere Auskunft zu ertheilen.

[3761.] Für einen 22-jährigen jungen Mann von angenehmem Aeußern, welcher seine vierjährige Lehrzeit in unserem Geschäfte zu unserer Zufriedenheit vollendete, suchen wir eine Gehilfenstelle. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit. Der Antritt könnte auf Wunsch sogleich erfolgen.

Rostock, im Februar 1861.

Stiller'sche Hofbuchh.
Hermann Schmidt.

[3762.] Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren ununterbrochen in einem hiesigen Verlags- und Antiquariats-Geschäfte arbeitet und in den verschiedenen buchhändlerischen Arbeiten gut bewandert ist, sucht eingetretener Verhältnisse halber baldigst ein anderweitiges Engagement.

Nähere Auskunft wird Herr Herm. Frischke in Leipzig gern ertheilen.

[3763.] Für einen jungen Mann, der Michaelis v. J. seine vierjährige Lehrzeit in meinem Geschäfte beendet hat und seit jener Zeit als Gehilfe bei mir fungirt, suche ich bis medio April oder zum 1. Mai a. c. ein anderweitiges Placement in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte. Ich kann denselben bezüglich seiner Leistungen auf das beste empfehlen und sehe gef. Engagements-Anerbietungen seitens meiner Herren Kollegen entgegen.

August Thieme in Zwickau.

[3764.] Lehrlingsstelle = Gesuch. — Ein Knabe aus achtbarer Familie, dem in jeder Weise die vorzüglichsten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht in einer Leipziger Buchhandlung, die womöglich alle drei Zweige des Buchhandels vereinigt, zu Ostern placirt zu werden. Offerten bittet man an Herrn Hermann Frischke in Leipzig gelangen zu lassen.

Befetzte Stellen.

[3765.] Den zahlreichen Herren Bewerbern um die bei uns vacant gewesene Gehilfenstelle unter bestem Danke die Nachricht, daß die Stelle nunmehr besetzt ist.

Henry S Cohen in Bonn.

[3766.] Den geehrten Bewerbern um die in einer norddeutschen Handelsstadt vacante Gehilfenstelle zeige ich hierdurch an, daß dieselbe nunmehr besetzt ist, und bitte zu entschuldigen, daß die Zeit mir nicht erlaubte, jede einzelne gütige Offerte zu beantworten.

Hildesheim.

Th. Herrmann.

Adr. Gerstenberg'sche Buchh.

Bermischte Anzeigen.

[3767.] Gesucht wird zum 1. April eine kleine Niederlage (auch Antheil). Gef. Offerten nebst Preis sub H. F. durch die Exped. d. Bl.

[3768.] Nachfolgende antiquarische Lagerkataloge sind bei mir erschienen:

- No. LIX. Alte Geschichte, Antiquitäten, Mythologie, Inschriften, griechische und römische Literaturgeschichte, Handschriften, Universitäten und Diplomatie.
- No. LX. Philosophie und Pädagogik.
- No. LXI. Geschichte und Hilfswissenschaft. 5000 Nummern.

Binnen kurzem erscheint:

Katalog der von Herrn Prof. Dr. F. C. Dahlmann in Bonn nachgelassenen Bibliothek, welche im Mai dieses Jahres versteigert wird.

3100 Nummern.

Obige Kataloge habe ich an diejenigen Handlungen, welche sich dafür verwenden, gesandt; den Dahlmann'schen Katalog werde ich in einigen Tagen senden; außerdem sind dieselben durch Herrn C. F. Fleischer in Leipzig zu beziehen.

Bonn, im Februar 1861.

Matthias Lempert.

[3769.] Soeben erschien und versandten wir in mäßiger Anzahl unser

Bulletin

de Librairie ancienne.

No. V.

Dasselbe enthält interessante Werke aus allen Fächern, besonders Reisen in Rußland, Ungarn, der Walachei, Linguistik u. s. w. Bei Aussicht auf Verwendung bitten wir zu verlangen.

Bulletin No. VI. ist unter der Presse. Paris, den 1. Februar 1861.

A. Frauck'sche Buchh.

Zur gefälligen Beachtung.

[3770.]

J. P. Hebel's Werke. 3 Bde.

können wir dieses Jahr nicht disponiren lassen und bitten daher dringend, alle à cond. lagernden Exemplare in dieser Ostermesse zu remittiren.

Carlsruhe, im Februar 1861.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchh.

[3771.] Keine Disponenden!

Unter Bezugnahme auf das schon in früheren Jahren von uns befolgte Princip und mit specieller Hinweisung auf die diesfällige Bemerkung auf unserer diesjährigen O.-M.-Remittendenfactur erklären wir hier nochmals ausdrücklich, dass wir uns

nichts disponiren

lassen können.

Achtungsvoll ergebenst

Berlin, im Februar 1861.

Ernst S Korn.

[3772.]

Disponenda

bedauere ich besonderer Verhältnisse halber in nächster Ostermesse

nicht gestatten zu können

und bitte meine Herren Geschäftsfreunde, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Ergebenst

Brüssel, den 31. Januar 1861.

Aug. Schüec.